

sel. Hrn. von Lossa. 1755. Einige Gelegenheitschriften. 1756. Nachricht von einem, ehemals in der Kirche zu Ebersbach gestandenen Altare, u. s. w. 1767. Nachricht von einigen Unglücksfällen und seltenen Begebenheiten zu Ebersbach. eod. Von zwey seltenen Geburten zu Sirbigsdorf. eod. Ehrenrettung des sel. Hrn. Pastor Freundes in Ludwigsdorf. 1768. Historische Nachricht von einer besondern Erscheinung eines Gespenstes, mit Anmerkungen. eod.

- Söhne: 1) Traugott Leberecht, geb. 1753. Candidat der Theologie.
 2) August Samuel, geb. 1760.
 3) Friedrich Gottlob, geb. 1762. Studieren beyde auf dem Gymnasium zu Görlitz.
 4) Carl Wilhelm, geb. 1766.
 5) Ernst Abraham, geb. 1769.

Gulich, (Johann Caspar) Archidiaconus zu Camenz seit 1765, vorher von 1735 wendischer Diaconus zu Backwitz, sodann von 1746 Pastor zu Hohenbucka; geboren zu Werben in der Niederlausitz den 9ten Jan. 1711. Vater: Martin Gulich, Pfarrer daselbst. Studierte zu Leipzig und Halle. §§. Von dem Annehmungswürdigen Wege zum ewigen Leben, eine Predigt. Dresden 1744. Der ersten Eltern hinlänglicher Begriff von dem Leiden des Weibesaaunen, nach 1 Mos. 3, 15. eine Fastenpredigt. Budisin 1747. Vorläufige historische Nachricht von einigen entdeckten Eigenschaften und geäußerten Wirkungen eines Quellwassers bey dem Dorfe Hohenbocke, im 28sten Stück der Dresdner gelehrten Anzeigen vom Jahre 1763. Denkmal der Freundschaft — 1760. Auch stehet von ihm im 3ten Theil der Görlischen außerlesenen Kanzelreden, und im 4ten Theil der Löwischen neuen Sammlung gründlicher und erbaulicher Kanzelreden, eine Predigt.

Gurlitt, (Johann Gottfried) studiert seit 1773 in Leipzig, geboren zu Halle den 13ten März 1754. Vater: Johann Georg Gurlitt, ein Schneider, in Leipzig. §§. Explanatio brevis Hymni XXXIII. Davidis proposita. Halae 1773. De gentiliis proborum felicitate aeterna. Lips. 1775. 4.

Gutsch, (Johann Gotthilf) Doctor der Arzneygelahrhet und Medicus der Landschule zu Grimma, geboren zu Seiffhennersdorf ohnweit Zittau den 19ten Aug. 1744. Vater: Johann Georg Gutsch, Cantor in Seiffhennersdorf. Studierte auf der Schule zu Zittau und der Universität Leipzig. §§. Epistola, diuersas de inflammatione opiniones continens. Lips. 1770. 4.

Freyherr